



BSAG



Advent auf der ganzen Linie

Service-Aktionen am 11.12.

Mobil für morgen

Noch mehr neue Busse

PARTNER IM ...





Unsere-Lieben-Frauen-Kirchhof

Mobil für morgen!

Liebe Leserin, lieber Leser,

„der Bund wird auch weiterhin die finanzielle Unterstützung von Bussen und Bahnen sicherstellen, denn Investitionen in den Nahverkehr sind Investitionen, die sich lohnen: für die Bürgerinnen und Bürger, für die Umwelt und den Wirtschaftsstandort Deutschland“, sagte vor kurzem Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer bei einem Besuch in Bremen.

Die Stadt Bremen, die niedersächsischen Nachbargemeinden und die BSAG tun viel, damit sie auch morgen mobil sein können und unsere Lebensgrundlagen erhalten bleiben.

Eine besondere Bedeutung für die nachhaltige Mobilität der Zukunft hat der Ausbau des Straßenbahnnetzes: Für die neue Strecke der Linie 1 in Tenover sind bereits die ersten Gleise verlegt und auch mit der Verlängerung der Linie 4 bis nach Lilienthal wird bald begonnen.

21 neue dreiachsige Busse (Gelenkwagen; „Löwen“) sorgen für noch mehr Komfort. Sie ersetzen ältere auszusondernde Wagen, bieten den höchsten Umweltstandard für Dieselfahrzeuge (EEV, besser als Euro 5) und verfügen über mehr Platz. Insgesamt 150 neue EEV-Busse sind damit im Einsatz! Außerdem erhalten wir demnächst neun weitere Straßenbahnzüge des bewährten Typs zum Einsatz auf den neuen Strecken.

Schlussendlich wollen wir im kommenden Jahr je zwei Elektroautos und Hybridbusse der modernsten Generation gründlich erproben.

Auch im bevorstehenden Winter haben wir wieder viel vor, um Ihnen das Fahren mit Bahnen und Bussen so angenehm wie möglich zu machen. Mit Extraverkehren und Informationen sind wir zum Beispiel im Advent und zu Silvester für Sie da. Eine interessante Kooperation gibt es mit dem Focke-Museum im Rahmen der Ausstellung „Bremen 1945 bis 2010 – Soviel Wandel war nie“ zur Bremer Nachkriegsgeschichte (Seite 9).

Damit Sie gut durch die kalte Jahreszeit kommen, empfehlen wir die VBN-MonatsTickets. Mit ihnen können Sie einen Monat lang Bahn und Bus fahren und dabei noch sparen. Noch günstiger sind Sie unterwegs, wenn Sie sich für die VBN-JahresTickets entscheiden (Seite 12).

Übrigens: Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten, dann unternehmen Sie doch einfach eine Reise durch die BSAG. Unser BSAG-Buch „Für Bremen: Straßenbahngeschichten“ erhalten Sie für 12,90 Euro in unseren Kundencentern und im Buchhandel – oder lassen Sie es sich doch einfach zu Weihnachten schenken.

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt.
Ihre Bremer Straßenbahn AG

info@bsag.de

Tel. 01805 – 826 826
(0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz, aus den Mobilfunknetzen max. 0,42 Euro/Min.)

BSAG
Postfach 10 66 27
28066 Bremen
www.bsag.de

Impressum

Advents-Journal der BSAG
(Stand: November 2010)

Bremer Straßenbahn AG,
V.i.S.d.P.: Jens-Christian Meyer,
Stabsstelle Presse und Kommunikation,
Flughafendamm 12,
28199 Bremen

Mitwirkende: Heiner Brünjes
(Redaktion), Martin Rospek, Roland
Scheitz und Carsten Kathmann
(Fotografie)

Satz und Druck: Bremer Tageszeitungen AG, Auflage: 215.000

Alle Informationen wurden mit größter Sorgfalt bearbeitet. Jedoch gilt auch hier: Irrtümer und Änderungen sind vorbehalten.



Der Vorstand der BSAG von links nach rechts: Michael Hünig (Arbeit und Soziales), Georg Drechsler (Technik und Marketing) und Hajo Müller (Finanzen).

Bremerinnen und Bremer kommen noch besser an

Seit Anfang Oktober bildet die Bremer Straßenbahn AG (BSAG) 20 neue Mitarbeitende aus. Die Frauen und Männer nehmen an einem neuen Programm zum Wiedereinstieg in das Berufsleben teil und werden zu BSAG-Fahrgastbegleitenden ausgebildet. Ab dem 6. Dezember sind sie zunächst auf der Straßenbahnlinie 6 anzutreffen.

Möglich macht diesen neuen Kundenservice das Programm „Chance 50+“ der BAGIS, die auch große Teile des Projekts finanziert. Thomas A. Schneider, Geschäftsführer der BAGIS, ist erfreut über den Erfolg dieser Zusammenarbeit: „Für unsere älteren Arbeitssuchenden bietet die BSAG mit diesem Projekt eine große Chance im Servicebereich wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Koordiniert wird das Programm von der „bremer arbeit GmbH“ (bag).

Die Konditionen, zu denen die neuen Kolleginnen und Kollegen bei der BSAG arbeiten, sind fair. Es handelt sich um eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung mit allen Rechten und Pflichten nach Tarifvertrag und unter Anwendung der BSAG-Tariflohn-Bedingungen.

Die Ausbildung und die befristete Anstellung bei der BSAG wird für die Teilnehmenden die Wiedereinstiegschancen bei der BSAG deutlich verbessern. Und nicht nur das. Die BSAG verspricht sich vom Einsatz dieser Servicekräfte eine noch bessere Kundenbindung und außerdem auch die Erschließung neuer, zusätzlicher Kundengruppen – und letztlich damit die Steigerung der Einnahmen.

Wir tun was für Sie!

Ziel des Einsatzes einer Fahrgastbegleitung ist es, den Service der BSAG noch weiter zu verbessern. Die neuen Kolleginnen und Kollegen stehen den Fahrgästen Rede und Antwort zum Beispiel über unsere Ticketangebote und über die Bedienung unserer Ticketauto-



Staatsrat Wolfgang Golasowski (Mitte) ist ein großer Befürworter des neuen Programms. Von den Absolventen ließ er sich zeigen, was sie während ihrer Ausbildung gelernt haben.

maten. Darüber hinaus werden die Fahrgastbegleitenden die BSAG-Kundinnen und -Kunden auch direkt unterstützen, wenn sie zum Beispiel Hilfe beim Ein- oder Aussteigen mit einem Rollator benötigen.

Geplant ist auch die Unterstützung einzelner Kundengruppen durch Besuche in Kindergärten, Schulen, Seniorenheimen usw.

Der BSAG-Vorstand für Arbeit und Soziales, Michael Hünig: „Wir freuen uns über die Bereicherung durch die neuen Kolleginnen und Kollegen und sind gespannt auf die Erfahrungen mit unserem neuen Service-Angebot.“

20 Fahrgastbegleitende des Programms „Chance 50+“ sind bei der BSAG im Einsatz.



Die Baustelle in Tenever

Gleisbau in Tenever

Die Bauarbeiten für die Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 bis nach Mahndorf kommen gut voran. Der Gleis- und Straßenbau in Tenever, d.h. in der St. Gotthard-Straße und in der Otto-Brenner-Allee, laufen bereits auf Hochtouren. Der Bau der Straßenbahnlinie 1 bis zum geplanten Haltepunkt Bahnhof Mahndorf geschieht in drei Schritten.

1. Bauabschnitt: Von der Wendeschleife Züricher Straße durch Tenever bis zur Osterholzer Heerstraße (seit April 2010 bis Ende 2011). Dieser Abschnitt ist zurzeit in Arbeit. Der Umbauschluss im Bereich der Schleife an der Haltestelle Züricher Straße erfolgt im Frühjahr 2012.

2. Bauabschnitt: Von der Osterholzer Heerstraße über die Hans-Bredow-Straße in Richtung Nußhorn (ab Anfang 2011 bis Anfang 2012).

3. Bauabschnitt: Von Nußhorn bis zum geplanten neuen Eisenbahn-Haltepunkt in Mahndorf (Mitte 2011 bis Anfang 2013).

Ausführliche Informationen zum Ausbau der Linie 1 gibt es auch auf unserer Homepage: www.bsag.de/9556.php und auf der Website www.anbindung-ost.de

Unten: So schön wie in der Überseestadt wird der Gleiskörper auch in Tenever gestaltet





Staatsrat Wolfgang Golasowski (Dritter von links) freut sich über die Auszeichnung der BSAG.

BSAG ist Klimaschutzbetrieb CO₂-20

Klimaschutzbetrieb CO₂-20 - dieser Titel wird an Bremer Unternehmen vergeben, die ihren Ausstoß an CO₂-Emissionen in den vergangenen fünf Jahren am Standort Bremen um mehr als 20 Prozent gesenkt haben und damit das Ziel, das die Europäische Union bis zum Jahr 2020 vorgibt, schon heute erreicht haben.

Gemeinsam mit seinen beiden Vorstandskollegen Michael Hünig und Hajo Müller freut sich Georg Drechsler, BSAG-Vorstand für Technik und Marketing (bis 31.12.2010) über das Maßnahmenbündel: „Wir sind stolz auf die Auszeichnung als Klimaschutzbetrieb CO₂-20. So wurde der Fuhrpark der BSAG zur Senkung des Stromverbrauchs und des Schadstoffausstoßes modernisiert. Auch der Firmensitz wurde energietechnisch konsequent optimiert und somit fit für die Zukunft gemacht. Wir haben beispielsweise im Zuge der ohnehin fälligen Erneuerung sämtliche PC-Arbeitsplätze auf Strom sparende Bildschirme umgerüstet. Allein dadurch sparen wir rechnerisch jährlich elf Tonnen CO₂ ein. Zahlreiche bauliche Maßnahmen folgten. So wurden die Fenster in diversen Gebäudetrakten erneuert und durch Scheiben mit guter Wärme-Dämmeigenschaft ersetzt. Die Hallendächer in den Werkstätten erfuhren eine grundlegende Sanierung und sind heute nach den Maßgaben der Energieverordnung gedämmt.“

Den Löwenanteil der CO₂-Reduktion bringt das neu installierte, über das REN-Förderprogramm des Senators für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa finanzierte Blockheizkraftwerk. Über Kraft-Wärme-Kopplung spart die BSAG jährlich 1.000 Tonnen Kohlenstoffdioxid

ein und hat überdies auch noch die gesamte Heizzentrale in der Neustadt saniert: Sie ist mit einem neuen Heizkessel ausgestattet und verfügt nun über ein verbessertes Wärmeverteilsystem. Um unnötige Wärmeverluste zu vermeiden, wurden die Hallentore in der Werkstatt über Bewegungsmelder automatisiert. „Der Erfolg liegt in der Vielzahl der Maßnahmen“, so Michael Hünig, der sich gemeinsam mit seinen BSAG-Vorstandskollegen über die Anerkennung aus der Umweltbehörde freut und versichert: „Bei uns steht die Ampel auch weiterhin auf Grün.“

Um die Auszeichnung „Klimaschutzbetrieb CO₂-20“, die seit 2008 von der „initiative umwelt unternehmen“ vergeben wird, können sich Unternehmen unterschiedlichster Branchen und Größen bewerben. Hier wird neben Energiesparmaßnahmen auch die Nutzung selbst erzeugter regenerativer Energie anerkannt. Ein Expertenteam bewertet die Klimaschutz-Leistungen getrennt nach den Energieträgern Strom, Gas, Öl und Fernwärme. Der Titel Klimaschutzbetrieb erhält eine Jahreszahl, um den Aktionszeitraum zu bezeichnen und gleichzeitig die Träger anzuregen, auch weiterhin nach Energieeinsparmöglichkeiten zu suchen. Jedes Unternehmen kann sich jährlich neu um die Auszeichnung bemühen. Weitere Informationen zum Klimaschutzbetrieb und zur „partnerschaft umwelt unternehmen“ unter www.umwelt-unternehmen.bremen.de

Elektroautos im Stresstest

Der Schutz der Umwelt ist seit jeher ein Anliegen der BSAG, denn sie bietet mit ihren Straßenbahnen umweltfreundliche Elektromobilität an. Ein weiterer Baustein ist der Einsatz moderner Omnibusse, die weitere Menschen zur Nutzung unserer Linien bewegen. Die BSAG möchte jedoch noch mehr tun, um den Erhalt unserer Lebensgrundlagen zu sichern. Ab Ende des Jahres erprobt das Unternehmen innerhalb eines Zeitraumes von zwei Jahren zwei Elektroautos, die

für Dienstzwecke eingesetzt werden. Dabei handelt es sich um Fahrzeuge, die bei einem mittelständischen deutschen Unternehmen aus Serien-Fahrzeugen umgebaut wurden. Die Wagen werden auf dem Betriebshof Neustadt mit Strom versorgt, der bei den Autos in einer Batterie gespeichert wird. Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist, dass sich auch das Werkstattpersonal und die Auszubildenden mit der neuen Technik vertraut machen.

Mit der Erprobung von Elektroautos leistet die BSAG einen weiteren wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

DAS JUGEND-FREIZEITTICKET



www.jugend-freizeitticket.de

BSAG erprobt Hybridbusse

Ab Frühjahr 2011 testet die BSAG eine mögliche Busgeneration der Zukunft, einen Hybridbus mit einem dieselektrischen Antrieb. Hersteller ist die Firma Evobus, eine Tochtergesellschaft von Mercedes-Benz. Zwei Fahrzeuge stehen für die umfangreichen Erprobungen bereit. Sie werden vom Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert.

„Der Öffentliche Personennahverkehr war schon immer eine ressourcenschonende Form der Mobilität. Ein städtisches Verkehrsunternehmen trägt somit eine besondere Verantwortung für die Erhaltung der Umwelt, auch kommenden Generationen gegenüber. Mit den neuen Hybridbussen werden Fahrzeuge getestet, die eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Ergänzung zur Straßenbahn darstellen“, sind sich Dr. Reinhard Loske, Senator für Umwelt, Bau Verkehr und Europa, und Michael Hünig, BSAG-Vorstand für Arbeit und Soziales, einig.

Pluspunkte

Der Wagen kann über eine gewisse Entfernung sogar ganz ohne Dieselmotor auskommen. Er bezieht dann den benötigten Strom von der Batterie. Das ist insbesondere im Innenstadtbereich, in der Umweltzone und beim An- und Abfahren an Haltestellen besonders interessant. Weitere Vorteile sind:

- Da der Dieselmotor nur der Stromerzeugung dient, fährt der Bus besonders leise.
 - Nach Herstellerangaben werden rund 20 bis 30% Kraftstoffeinsparungen erwartet. Das bedeutet auch weniger Emissionen des Treibhausgases Kohlendioxid.
 - Ruckfreies Fahren wie bei einer Straßenbahn, gleichmäßige Beschleunigung, verbesserter Fahrkomfort.
- Verläuft der Test erfolgreich, kann über eine weitere Beschaffung nachgedacht werden.

So funktioniert der Bus . . .

Bei den beiden Hybrid-Gelenkbussen der Marke Citaro G Blue-Tec-Hybrid arbeiten vier leistungsstarken Radnabenmotoren nebst dazugehöriger Speichereinheit (Lithium-Ionen-Akku) und einem Dieselmotor. Der Verbrennungsmotor dient bei der eingebauten Technik ausschließlich der Stromerzeugung (=serieller Antrieb) und nicht dem Antrieb des Fahrzeugs. Außer einem sinkenden Kraftstoffverbrauch und einem leiseren Fahrgeräusch versprechen die Hersteller auch einen höheren Fahrkomfort. Bremst der Bus, wird die 600 Volt-Hochleistungsbatterie geladen. Eine Steuerelektronik sorgt für ein optimales Energiemanagement im Fahrzeug.

Mobilität für morgen: Die BSAG beschafft zwei innovative Hybridbusse mit dieselektrischem Antrieb.

Neue Busse auf der ganzen Linie

Die Fahrgäste der BSAG sowie die Einwohnerinnen und Einwohner können sich freuen: Nach der Inbetriebnahme von rund 40 neuen Bussen mit dem höchstem Umweltstandard für Dieselfahrzeuge (EEV; besser als Euro 5) Anfang 2010 folgen jetzt 21 weitere dreiaxelige Gelenkbusse des Herstellers MAN vom Typ „Lion's City“. Sie ermöglichen die Ausmusterung von Bussen, die zwischen elf und 16 Jahren alt sind und noch über Motoren mit niedrigem Euro 1- oder Euro 2-Abgasstandard verfügen.

Die Gelenkbusse sind 75 Zentimeter länger gegenüber den bei der BSAG bisher vorhandenen dreiaxigen Wagen. Sie verfügen über rund zehn zusätzliche Plätze. Sämtliche Fahrzeuge sind wieder mit Videoüberwachung, Klimaanlage und einem Hublift ausgestattet und entsprechen dem hohen EEV-Umweltstandard für Dieselfusse.

Die Firma MAN hatte das wirtschaftlich günstigste Angebot auf die europaweite Ausschreibung der BSAG abgegeben und deshalb den Zuschlag für die Lieferung der Busse erhalten. Hajo Müller, Finanzvorstand der BSAG: „Zusammen mit den 90 bereits vor-

handenen Wagen wird die BSAG Ende 2010 über insgesamt 150 neue Dieselfusse mit höchstem Umweltstandard verfügen. Wir tun damit etwas für Bremen. Diese modernen Fahrzeuge sind für die Fahrgäste nicht nur attraktiver, sondern auch wirtschaftlicher zu betreiben als die älteren Busse. Die neuen Wagen ersetzen Fahrzeuge, die wegen ihrer hohen Laufleistungen von zum Teil über einer Million Kilometern nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben sind und den gestiegenen Anforderungen an den Umweltschutz nicht mehr entsprechen. Sie verfügen über mehr Sitze ohne störende Podeste und eine für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkung gut zu erreichende Sonder-Nutzungsfläche auf der rechten Seite neben der zweiten Tür.

Wir hoffen, dass durch die modernen und attraktiven neuen Fahrzeuge noch mehr Bürgerinnen und Bürger die ÖPNV-Angebote nutzen werden. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es keine Selbstverständlichkeit, dass Angebote nicht nur gehalten, sondern sogar noch verbessert werden können.“



Werden in der Werkstatt vor ihrem Einsatz auf Hochglanz poliert: die neuen Busse der BSAG

Die BSAG hat 21 neue Gelenkbusse erhalten, die einen entscheidenden Beitrag zur Modernisierung der Busflotte leisten.

Advent auf der ganzen Linie!

Die Adventszeit bringt Bremen zum Leuchten: Lichterketten, Kerzenschein und liebevoll geschmückte Stände schaffen ein besonderes Flair, das jedes Jahr immer mehr Besucherinnen und Besucher begeistert. Ob Einkaufsbummel, Adventsmärkte oder weihnachtliche Ausstellungen: Die Bahnen und Busse der BSAG bringen Sie während der Adventszeit in besonders dichtem Takt an Ihr Ziel.

Damit die festliche Stimmung möglichst lange anhält, haben wir uns auch für Marktbesuchende wieder einiges einfallen lassen: Von verdichteten Fahrplänen an den Sonnabenden und Sonntagen während der Adventszeit über interessante Geschenkideen und besondere Service-Angebote bis hin zu gemütlichen Rundfahrten der Freunde der Bremer Straßenbahn e.V. durch das festliche Bremen. Mehr Infos finden Sie auf den Seiten 10 und 11.



Gut geschützt an der Haltestelle

Marianne Teichmann kümmert sich um weit über 1.000 Fahrgastunterstände im BSAG-Netz.

„Hin und weg“ – so mag man es am liebsten. An der Haltestelle ankommen und weiterfahren. Falls es trotzdem einmal etwas dauert, bis die Straßenbahn oder der Bus eintreffen: Um die Wartezeit möglichst angenehm zu gestalten, stehen an vielen Haltestellen für die Fahrgäste gläserne und beleuchtete Unterstände bereit. Sie bieten in der Regel eine Sitzbank und eine große Vitrine für Informationen und Fahrpläne an. Die wöchentliche Grundreinigung gehört ebenso zum Programm, wie die Beseitigung möglicher Mängel innerhalb eines Werktags. Die Unterstände werden bei der BSAG von Marianne Teichmann betreut. Die gelernte Bauzeichnerin begann ihren Dienst bei der BSAG im Jahr 1989 im Hochbau. Seit 2006 ist sie als Sachbearbeiterin unter anderem für die Fahrgastunterstände zuständig.

Marianne Teichmann: „In unserem Netz haben wir rund 1.000 Fahrgastunterstände der Firma JCDecaux. Die Aufstellung und Pflege wird von diesem Unternehmen über die Haltestellen-Werbung finanziert. Zusätzlich haben wir weitere rund 100 BSAG-Unterstände. Zu meinen Aufgaben gehört zum Beispiel die Planung der Fahrgastunterstände an den Haltestellen. Dabei müssen die Sicherheitsabstände nach vorn und hinten eingehalten werden. Denn unsere Fahrgäste sollen natürlich gut an ihnen vorbeigehen können und nicht auf die Straße oder den Gleiskörper ausweichen müssen. Aus diesem Grund ist die Aufstellung eines Fahrgastunterstands auch nicht überall möglich.“

Bitte um Genehmigung!

Für jeden Fahrgastunterstand muss eine Zustimmung beim Stadtamt eingeholt werden. Die erforderlichen Unterlagen werden heute in der Regel per E-Mail eingereicht. Dazu gehören ein Lageplan, eine Bauzeichnung mit Baubeschreibung vom Fahrgastunterstand, sowie Fotos von der Haltestelle und vom Unterstand.

Ist auf der Haltestelle nicht ausreichend Platz für einen integrierten Werbeträger, wird der Werbeträger ausgelagert. Hierfür muss ein Bauantrag beim Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa gestellt werden. Zu den oben aufgeführten Unterlagen kommen dann noch ein Bauantragsformular, ein amtlicher Lageplan und eine Fotomontage des ausgelagerten Werbeträgers an dem dafür vorgesehenen Standort.

Dieser Antrag kann nur schriftlich eingereicht werden. Liegt die amtliche Zustimmung/ Baugenehmigung vor, sind wir noch nicht am Ziel. Denn: Ohne Strom läuft nichts. Ein Antrag an unseren Stromversorger auf Verlegung der erforderlichen Stromanschlüsse für die Beleuchtung muss gestellt werden. Die Abrechnungen für die Stromanschlüsse und der Stromverbrauch von über 1000 Fahrgastunterständen gehört ebenfalls zu den Aufgaben.

Ein Spezialist für Haltestellen-Ausstattung

Die Fertigung der Fundamente, Lieferung der Bauteile, Aufstellung, spätere Unterhaltung und insbesondere die wöchentliche Reinigung der Fahrgastunterstände geschieht über die bereits erwähnte Firma JCDecaux, die von Anfang an in die planerischen Abläufe eingebunden ist. Die Kontakte zu dem Unternehmen und die Überprüfung der Anlagen zählen ebenso zum Bereich von Marianne Teichmann. „Die Fahrgäste sollen möglichst intakte und saubere Einrichtungen vorfinden. Unser gemeinsames Ziel ist es, dass Schäden, auch Vandalismusschäden und Graffiti, möglichst innerhalb von einem Tag behoben werden. In unserem Bremer Netz sind ständig 17 Mitarbeitende von JCDecaux im Einsatz, damit die Fahrgäste ansprechende, gepflegte Fahrgastunterstände vorfinden“ so die Mitarbeiterin des Hochbaus.

Aus der Norm

Nicht alle Haltestellen sind gleich: Bei Abweichungen von der Norm, wie zum Beispiel besonders gestaltete „Designer-Unterstände“, Schutzgeländer oder ausgelagerten Werbeträgern reicht eine einfache Zustimmung nicht mehr aus. Hier muss Marianne Teichmann einen Bauantrag stellen. An besonders markanten Stellen steht ein Modell, das vom Star-Architekten Norman Forster entworfen wurde.

Damit nicht genug: Marianne Teichmann kümmert sich um alle Umsteigeanlagen im Netz der BSAG, zum Beispiel Hauptbahnhof, Roland-Center, Gröpelingen, Sebaldsbrück, Züricher Straße oder Bahnhof Blumenthal. Das beinhaltet die Unterhaltung der Hochbauten einschließlich der Kioske, die Beseitigung von Vandalismusschäden und insbesondere der Graffitibemalungen. Auch um die Aufstellung und Unterhaltung der 38 Endstellen-WC für das Fahrpersonal der BSAG kümmert sich Marianne Teichmann. Die Unterhaltung der 25 Gleichrichterwerke für die Stromversorgung der Straßenbahn und vieles mehr gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben.



Nachhaltig

Bei den Fahrgastunterständen wird Umweltschutz und Nachhaltigkeit groß geschrieben: In einem speziellen Osmoseverfahren wird entmineralisiertes Wasser erzeugt, das für die Reinigung der Fahrgastunterstände verwendet wird. So kann ganz auf chemische Putzmittel verzichtet werden. Zehn Fahrzeuge sind hierfür im Einsatz, sechs sind erdgasbetrieben und somit abgas- und schadstoffarm. Vier Fahrzeuge werden noch umgerüstet oder erneuert. Für die Beleuchtung werden energiesparende Lampen eingesetzt.

Noch Zukunftsmusik ist die Stromversorgung der Fahrgastunterstände mit Solartechnik oder durch eine Klein-Windkraftanlage und die Ausrüstung mit besonders energiesparenden LED-Lampen.

„Meine Aufgaben bei der Bremer Straßenbahn sind abwechslungsreich und die Arbeit macht mir sehr viel Spaß“, so Marianne Teichmann.



Marianne Teichmann

Mit einem
JahresTicket PLUS
nach
Bad Zwischenahn?

Aber ja!
Kleine Spritztouren an Wochenenden
und Feiertagen sind
beim JahresTicket PLUS
inklusive.

www.bsag.de  Partner im  VBN

BSAG-Chef Georg Drechsler geht Ende des Jahres in den Ruhestand

Der Vorstandsvorsitzende der BSAG, Dipl.-Ing. Georg Drechsler (61), geht Ende 2010 aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand. Georg Drechsler: „Seit meiner Herztransplantation vor einem Jahr schreitet der Genesungsprozess stetig voran. Es braucht noch Zeit und Geduld, bis meine Leistungsfähigkeit wieder voll hergestellt ist. Der Vorstandschef der BSAG muss aber auch auf Dauer unter der Belastung eines täglichen 14-Stunden-Arbeitstages stets dem Unternehmen zur Verfügung stehen. Dies ist kein Teilzeitjob. Es entspricht auch nicht meinem eigenen Anspruch, halbe Sachen zu machen. Die Entscheidung fiel mir sehr schwer, da ich mit Leib und Seele für die BSAG und den Nahverkehr arbeite und viele Projekte, die nach langer Vorbereitungszeit jetzt endlich umgesetzt werden,

gerne weiter begleitet hätte. Aber es ist die einzig richtige Entscheidung.“ Dazu der Aufsichtsratsvorsitzende, Staatsrat Wolfgang Golasowski: „Ich bedauere das Ausscheiden von Georg Drechsler sehr. Er hat in 14 Jahren als Vorstand der BSAG mit vielen Ideen, großem Engagement, Durchsetzungsvermögen und Ausdauer eine Anzahl wichtiger Projekte für die Stadt und ihre Menschen umgesetzt, die nachhaltig wirken. Georg Drechsler hat damit das Unternehmen und den Nahverkehr in Bremen geprägt und das Fundament für die weitere Entwicklung gelegt. Selbstverständlich akzeptiere ich seine Entscheidung, die wir in enger Abstimmung getroffen haben, voll und ganz – mit Rücksicht auf die persönliche Situation von Herrn Drechsler und auf die BSAG.“



Focke-Museum: Bremens Nachkriegs-Geschichte auf der ganzen Linie

Bis zum 13. März 2011 zeigt das Focke-Museum die Sonderausstellung „Bremen 1945–2010: Soviel Wandel war nie“. Für unsere Fahrgäste haben wir interessante Angebote vereinbart. So gibt es zum Beispiel wieder praktische KombiTickets, die den Museums-Eintritt und die An- und Abfahrt mit der BSAG (Linie 4; Haltestelle Focke-

Museum) beinhalten. Außerdem besteht die Möglichkeit, mit einer historischen Straßenbahn die Geschichte Bremer Stadtteile kennen zu lernen.

Unser Angebot für Sie

Die Eintrittskarten werden einschließlich ÖPNV-Berechtigung für die VBN-Preisstufen I, II und S von der BSAG verkauft. Die vom Museum ausgegebenen Eintrittskarten zur Sonderausstellung gelten zudem als ÖPNV-Tickets in den genannten VBN-Preisstufen. Angeboten werden folgende Varianten:

- Familienkarten zum Preis von 14,00 Euro (2 Erwachsene und beliebig viele Kinder unter 15 Jahren)
- Eintrittskarte Erwachsene zum Preis von 7,00 Euro
- Eintrittskarte Kinder zum Preis von 2,50 Euro (gilt auch für Schülerinnen und Schüler)
- Eintrittskarte ermäßigt für Studierende, Azubis, Rentnerinnen und Rentner zum Preis von 5,00 Euro

Damit Sie die Karten für die Rückfahrt nutzen können, müssen diese vom Focke-Museum abgestempelt sein.

Das wird geboten

Noch nie hat sich Bremen in so kurzer Zeit so stark verändert wie in der Zeit seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Wie sehr sich die politischen Verhältnisse und das Stadtbild, die Lebens- und die Arbeitsbedingungen, die Lebensweise und die Kultur, die soziale Lage und die Bevölkerungszusammensetzung gewandelt haben, zeigt diese Sonderausstellung. Am Anfang steht der Neubeginn 1945–1951, der Aufbau der Demokratie und die Entnazifizierung.

Es folgt die Darstellung des Wirtschaftswunders und der Entstehung des Sozialstaats 1952–1967. Die Jahre 1968–1979 sind geprägt vom gesellschaftlichen Aufbruch mit den neuen sozialen Bewegungen, der Migration und den Veränderungen in Lebensweise und Kultur. In der Zeit ab 1980 bis zur Gegenwart erlebt die Stadt tiefe Krisen und Umbrüche: den Niedergang klassischer Industrien wie der Werften und die Entstehung neuer Industrien und Dienstleistungsbranchen, die Finanzprobleme Bremens, neue Armut und neuen Reichtum.

Am Ende der Ausstellung können die Besuchenden an einer großflächigen Computersimulation interaktiv die Entwicklung der ganzen Stadt oder einzelner Stadtteile im Zeitraum 1945–2010 erfahren.

Die Ausstellungsobjekte reichen von Modellen und Maschinen über Gemälde, Fotos und wichtigen Dokumenten bis zu zahlreichen Alltagsgegenständen. Zeitgenössische Filme und Rundfunkaufnahmen ergänzen den Rundgang durch 65 Jahre bremischer Geschichte. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Vorträgen, Filmvorführungen, Exkursionen und historischen Straßenbahnfahrten begleitet die Ausstellung.

Zur Sonderausstellung des Focke-Museums gelangen Sie am besten mit den Linien 4 und 5, Haltestelle Focke-Museum.



Mehr Infos
zum Programm:

Bremer Landesmuseum
für Kunst und
Kulturgeschichte

Telefon 699 600-0

post@focke-museum.de

www.focke-museum.de



Romantische Adventsfahrten

Die Freunde der Bremer Straßenbahn e.V. setzen in diesem Jahr erneut die historische Ringbahnlinie 16 für gemütliche Rundfahrten durch die festlich beleuchtete Obernstraße ein. Die rund 20-minütige Fahrt kostet 3,00 Euro, für Kinder nur 2,00 Euro. Am 28.11., 5.12. und 12.12. sind die Abfahrtszeiten:

- ab Hauptbahnhof (Gleisdreieck Bahnhofstraße) um 14.20, 15.00, 15.40, 16.20, 17.00 und 17.40 Uhr
- ab Domsheide (Bürgerschaft, Mc Donald's) um 14.31, 15.11, 15.51, 16.31, 17.11 und 17.51 Uhr

Am 4. Advent (19.12.) ist sogar der Weihnachtsmann mit dabei. Zudem es gibt zusätzliche Fahrten. Die Abfahrtszeiten sind:

- ab Hauptbahnhof (Gleisdreieck Bahnhofstraße) um 13.00, 13.40, 14.20, 15.00, 15.40, 16.20, 17.00, 17.40 und 18.20 Uhr
- ab Domsheide (Bürgerschaft, Mc Donald's) um 13.11, 13.51, 14.31, 15.11, 15.51, 16.31, 17.11, 17.51 und 18.31 Uhr

Gruppen wird die Voranmeldung empfohlen: 0421/ 5596-7642 oder info@fdbbs.net



Geschenk gesucht?

Für alle Straßenbahn- und Bremen-Fans haben wir einige schöne Geschenkideen:

- Verschenken Sie eine Reise durch die Bremer Straßenbahn AG! Für Bremen - Straßenbahngeschichten: Die BSAG, der Bremer Kellner-Verlag und der Verein Freunde der Bremer Straßenbahn haben ein ungewöhnliches Buch über die Bremer Straßenbahnen und Busse vorgestellt. Nicht die Geschichte steht für diese Auflage im Vordergrund, sondern der ganz normale Alltag bei der BSAG aus der Sicht der Fahrgäste und der Beschäftigten. 224 Seiten, durchgängig vierfarbig. Nur 12,90 Euro. Erhältlich in unseren Kundencentern oder im Buchhandel (ISBN-Nummer: 978-3-939928-32-4).

- Der Bus für zuhause: Das Busmodell MAN Lion's City GL (Gelenkbus; Maßstab HO) gibt es zum Preis von 29,00 Euro im BSAG-Kundencenter Domsheide. Die Fahrzeuge des Typs MAN Lion's City GL sind die modernsten Gelenkbusse der BSAG und prägen seit einiger Zeit das Bremer Stadtbild. Zu Weihnachten gibt es als limitierte Auflage zusätzlich die zweiachsige Variante: Die beiden bunten und mit Bremer Motiven gestalteten Fahrschulbusse 4150 und 4151 werden als Modelle im Maßstab 1:87 (HO) erscheinen. Preis: je 25,00 Euro.

- Die Straßenbahn für zuhause: Das Modell der neuesten Niederflurbahn vom Typ Gt8N-1 im Maßstab 1:87 (HO) mit Motorisierung wird zum Preis von 179,00 Euro im Kundencenter Domsheide der BSAG verkauft.

- Speziell für unsere „kleinen“ Straßenbahnfreunde gibt es die robuste Spielzeug-Straßenbahn für 6,90 Euro im BSAG-Kundencenter Domsheide.

- Der Straßenbahn-Kalender für das Jahr 2011 der Freunde der Bremer Straßenbahn e.V. zeigt für jeden Monat ein interessantes Motiv unter anderem aus der Geschichte der Bremer Straßenbahn und damit auch der Bremer Geschichte. Der Verkaufspreis liegt bei rund 10 Euro. Der Kalender ist beim Verein in Sebaldsbrück erhältlich.

**BSAG-Artikel
nicht nur für
Fans: unser Buch,
Busmodelle,
Kalender und
noch mehr.**



Für Bremen: Mehr Fahrten im Advent

Ein sehr gutes und dichtes Angebot zum Einkaufen nicht nur während der Adventszeit: Von montags bis freitags verkehren die wichtigsten Linien bis um 20.30 Uhr mindestens im Zehnminuten-Takt, teilweise sogar alle fünf Minuten.

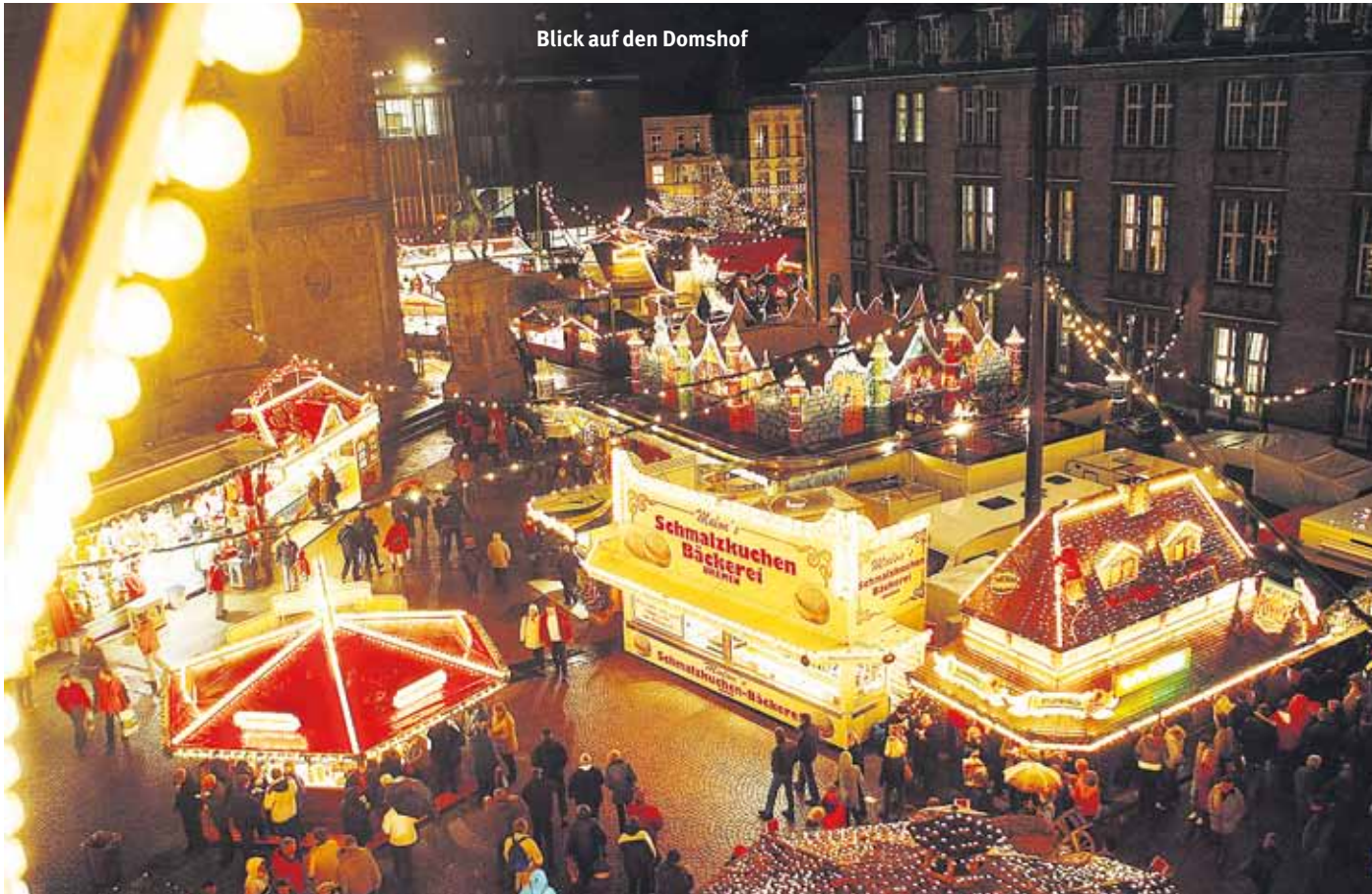
Ideal für Weihnachtseinkäufe: An den vier Sonnabenden vor Advent fahren die Straßenbahnlinien 1, 2, 3, 4 und 6 sowie die Buslinien 24, 25, 26/27 und 57/58 während der Geschäftszeiten bis etwa 20.30 Uhr im Zehnminuten-Abstand. Auch von vielen anderen Einkaufszentren besteht bis in den Abend hinein ein dichtes Angebot.

- Die Straßenbahnlinie 4 fährt sogar bis um 21.30 Uhr in beide Richtungen im Zehnminuten-Takt.
- Die Omnibuslinien 57/58 bieten in der Nacht vom 4. auf den 5. Dezember (Lange Einkaufsnacht im Roland-Center) zusätzliche Fahrten an.

Der Weihnachtsmarkt ist vor allem an Sonntagen ein beliebtes Ziel. Damit die märchenhafte Weihnachtsstimmung bereits mit der Anfahrt beginnt, verdichtet die BSAG die Linien 4 (zwischen Arsten und Borgfeld), 24 (zwischen Rablinghausen und Domsheide), 25 (zwischen Domsheide und Züricher Straße) und 26 (zwischen Huckelriede, Findorff und Walle) auf einen Zehnminuten-Takt. Dieses verdoppelte Angebot gilt etwa zwischen 13.00 und 19.30 Uhr.

Mehr Fahrten sind nicht genug? Während der Langen Einkaufsnacht vom 11. Dezember auf den 12. Dezember bietet die BSAG noch mehr Zusatzfahrten an. Die Linien 2 und 3 fahren dann auch um 0.30 Uhr ab Domsheide sowie die Nachtlinien zusätzlich um 1.00 Uhr ab Hauptbahnhof.

Egal ob Weihnachtsmarkt oder Einkaufsbummel – wir fahren Sie!



Blick auf den Domshof

Während der Feiertage mit der BSAG unterwegs

Bei der BSAG fahren am Heiligabend (24. Dezember) viele Linien bis um etwa 14.00 Uhr so, wie am Sonnabend. Anschließend gelten besondere Fahrpläne.

An den beiden Weihnachts-Feiertagen (25./26. Dezember) bieten die Bahnen und Busse der BSAG das Sonntags-Angebot. In den Nächten während der Feiertage gelten besondere Regelungen.

Die meisten Linien der BSAG verkehren Silvester, 31. Dezember bis um etwa 14.00 Uhr nach den Fahrplänen für den Sonnabend. Anschließend bieten viele Linien in Bremen-Stadt einen 20-Minuten-takt an.

Neujahr, 1. Januar 2011, gelten die Fahrpläne für den Sonntag, in der Nacht auf den 2. Januar die Pläne für die Nacht auf den Sonntag (Sa.So.).

Dreimal so oft durch die Neujahrsnacht

Die BSAG verdichtet das Angebot der Nachtlinien in der Nacht des Jahreswechsels (31.12./1.1.) erheblich: Sie fahren zwischen 0.10 Uhr und 4.30 Uhr alle 20 Minuten ab Hauptbahnhof!

Das bedeutet gegenüber dem gewohnten Fahrplan eine Verdreifung des Angebots. Um 5.00 Uhr, 5.30 Uhr und 6.30 Uhr verkehren alle Nachtlinien ebenfalls ab Hauptbahnhof.

Ausführliche Infos zu den Feiertags-Fahrplänen finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage (www.bsag.de) oder in unserem gedruckten Faltblatt in den Kundencentern und Fahrzeugen.

BSAG-Päckchen-Station:

Wir bieten Ihnen einen Geschenke-Aufbewahrungsservice!

Service-Aktion zur Langen Shopping-Nacht in Bremen am Sonnabend, 11. Dezember 2010, im Kundencenter Domsheide.

Nutzen Sie unser kostenloses Angebot – bis 24.00 Uhr. Wir bewahren Ihre Geschenke sicher für Sie auf. Geben Sie Ihre Päckchen und Einkaufstüten im Kundencenter Domsheide ab und genießen Sie den unbeschwertten Bummel über den Weihnachtsmarkt.

In unserem Kundencenter erwarten Sie noch weitere weihnachtliche Überraschungen . . . und Tickets und Beratung erhalten Sie natürlich auch.

Eine schöne Adventszeit wünscht Ihnen Ihre



Pluspunkte: JahresTicket PLUS

Gehören Sie zu den Fahrgästen, die an Werktagen in Bremen häufig beruflich oder zum Einkaufen unterwegs sind und am Wochenende gern einen Ausflug in die Umgebung unternehmen möchten? Oder fahren Sie am Abend nach der Arbeit gern mal mit der Familie oder Freunden ins Kino oder ins Theater? Dann ist das JahresTicket PLUS genau das Richtige für Sie! Sie bekommen es ab 43,70 Euro im Monat (Preisstufe I, ab 1.1.2011). Für diesen Preis bietet Ihnen das JahresTicket PLUS zwölf Monate Mobilität. Sie können fahren, sooft Sie wollen. Es ist übertragbar, kann also auch von anderen Personen genutzt werden.

Am Wochenende und an Feiertagen gilt das JahresTicket PLUS auch für Fahrten im gesamten VBN-Land. Das JahresTicket PLUS bietet sich daher für Familienausflüge am Wochenende an. Ohne einen Cent mehr zu bezahlen, können Sie dann zum Beispiel mit dem Zug nach Bremerhaven zum Klimahaus oder zum Zoo am Meer fahren. In Bremerhaven können Sie auch den Stadtbus nutzen. Oder möchten Sie doch lieber einen Stadtbummel in Oldenburg unternehmen? Natürlich stehen Ihnen auch die Regionalbusse im gesamten VBN-Land ohne Zusatzkosten zur Verfügung, also zum Beispiel für Touren nach Worpswede und ins Teufelsmoor oder nach Bruchhausen-Vilsen und Harpstedt. Dabei können Sie einen weiteren Erwachsenen

und bis zu vier Kinder auf dem JahresTicket PLUS mitnehmen. Es sind wirklich viele Vorteile, die das Ticket bietet – ein „Rundum-Sorglos-Paket“ für Ihre Mobilität.

JahresTicket PLUS – Alle Möglichkeiten in der Übersicht:

- Fahren – egal wie oft – ab 43,70 Euro im Monat (Preisstufe I).
- Deutlich günstiger als ein MonatsTicket und preiswerter als eine Tankfüllung sowieso.
- Sie haben die Möglichkeit, wochentags ab 19.00 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen ganztägig, einen weiteren Erwachsenen und bis zu vier Kinder zwischen 6 und unter 15 Jahren mitzunehmen.
- An Wochenenden und Feiertagen gültig im gesamten VBN-Land, auch für die Mitfahrenden.
- Die Nutzung der Nachtlinien ist für Sie und Ihre Mitfahrenden ohne weitere Zuzahlung möglich.
- Als Extra: das Bodobonus-Heft mit vielen tollen Vergünstigungen. Mehr dazu: www.bodobonus.de
- Das JahresTicket PLUS bietet diese Zusatznutzen für nur 4 Euro monatlich mehr gegenüber dem JahresTicket.

Das VBN-Land

Verkehrsverbund
Bremen/Niedersachsen



Info für
Vielfahrende
Telefon:
0421 - 55 96 666
jahresticket@bsag.de
[www.bsag.de/
4639.php](http://www.bsag.de/4639.php) und
[www.bsag.de/
8068.php](http://www.bsag.de/8068.php)